

1936

Das herausragende Ereignis auf sportlicher Ebene war 1936 neben der Gründung des Sportverbandes die erstmalige Teilnahme Liechtensteins an den Olympischen Winter-Spielen in Garmisch-Partenkirchen und Berlin. Als am 23. Januar 1936 die vor den Spielen letzte Sitzung des Liechtensteinischen Olympischen Komitees stattfand, waren bereits zwei der vier Olympioniken in Garmisch. Sie hatten sich in Malbun und St. Anton am Arlberg auf die Wettkämpfe vorbereitet. Ausstaffiert wur-

den die Olympioniken von der Strickwarenfirma Engel in Vaduz mit blaurotem Pullover, Strümpfen, Skisocken und je einer blauroten Wollmütze. Die Liechtensteiner Wappen hatten die Schellenberger Klosterfrauen von Hand gestickt.

Die Bobfahrer trainierten in St. Moritz. Noch vor dem Start erlitt Franz Schädler einen Sehnenriss und Hubert Negele brach am zweiten Trainingstag den Abfahrtski (Brunhart-Ski aus Balzers), so dass er die Rennen auf Slalomski



Teilnehmer der Olympischen Spiele in Garmisch 1936: (v.l.n.r.) Eugen Büchel, Baron von Falz-Fein (Bob), Franz Schädler und Hubert Negele (Ski)